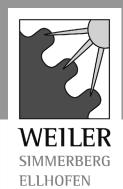
dorfgespräch

Juli 2013



Jahrgang, Nummer 1 .07.2013

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

Markt Weiler-Simmerberg

info@weiler simmerberg.d

www.weiler-simmerberg.de

Postwurfsendung an alle

Ausgabe:

Info-Blatt | Markt Weiler-Simmerberg

Das Dorfgespräch

Neues Info-Blatt als Beilage zum Rathausboten

(khr) Sicher wundern Sie sich, dass zum Rathausboten jetzt eine eigene neue Beilage herauskommt.

Doch das hat einen konkreten Hintergrund: Einerseits wollen wir Sie in unregelmäßigen Abständen über die laufenden und anstehenden Projekte in unserer Gemeinde möglichst umfassend informieren. Andererseits handelt es sich bei unserem Rathausboten um ein amtliches Mitteilungsblatt, das diesen Charakter auch in Zukunft behalten soll.

Um diesem Zielkonflikt aus dem Weg zu gehen, haben wir uns das "Dorfgespräch" ausgedacht.

Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Info -Angebot gefällt und dass Sie sich dadurch besser eingebunden fühlen in unsere kommunalpolitischen Überlegungen und Entscheidungen.

Ihr Team aus dem Rathaus

Das Dorfgespräch

Städtebauförderung

Haushalte!

Bade-Erlebniswelt Weiler

Kinderkrippe Regenbogen Ellhofen

Bergwaldoffensive

Dorfplatz Ellhofen

Brand im Dorfgemeinschaftshaus Ellhofen

Straße und Brücke Eyenbach

Projekt Anschwung

Hochwasserschäden Hausbachklamm

Städtebauförderung

Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden"

(khr) Nachbarschaftliche Zusammenarbeit steht im Vordergrund der Aufnahme der Kommunen Weiler-Simmerberg, Oberstaufen, Stiefenhofen und Oberreute in das Städtebauförderungsprogramm "Kleinere Städte und Gemeinden - Überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke".

Was sich dem Außenstehenden auf den ersten Blick nicht sofort erschließt, ist bereits jetzt gelebte enge nachbarschaftliche Beziehung. Alle vier Kommunen beteiligen sich beispielweise an der gemeinsamen Regional- und Wirtschaftsentwicklung des Westallgäus.

Darüber hinaus verbindet Oberstaufen und Stiefenhofen ein gemeinsamer Schulverband, das Thema Nahversorgung, gemeindeübergreifende Arbeitsplätze sowie eine gemeinsame Stromversorgung durch die Weißachtalkraftwerke.

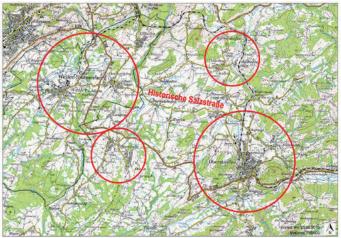
Weiler-Simmerberg und Oberreute grenzen nicht nur geographisch eng aneinander, was insbesondere durch den Wanderweg von Weiler durch die Hausbachklamm zum Hochsträß deutlich wird.

Seit dem Jahr 1978 übernimmt der Abwasserverband Rothach die gemeinsame Abwasserentsorgung und Oberreute ist zudem beteiligt an der Mittelschule in Weiler. Die Feuerwehren Weiler im Allgäu, Simmerberg, Ellhofen, Stiefenhofen und Oberreute gehören einem gemeinsamen Löschkreis an und zwischen den Gemeinderatsgremien Weiler-Simmerberg und Oberreute gibt es bereits den festen Willen, die gewerbliche Entwicklung zukünftig enger aufeinander abzustimmen und gemeinsam voranzubringen.

Breite Zustimmung der Behörden

Gute Gründe auch für die Regierung von Schwaben in Augsburg, die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern in München sowie für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung in Berlin, die Aufnahme der vier Kommunen in das neue Städtebauförderungsprogramm zu befürworten.

Besonderer Anklang fand dabei auch die Namensgebung, die sich die vier Kommunen für ihren Zusammenschluss ausgesucht hatten: der Begriff "Historische Salzstraße Gemeinden" fußt auf der verbindenden historischen Salzstraße von Hall in Tirol zum Bodensee, die über viele Jahrhunderte Aufschwung und wirtschaftlichen Wohlstand in die Region gebracht hat. Die Grundstrukturen der da-



Lageplan Projektgebiet "Städtebauförderung"

maligen Zeit sind geblieben und haben teilweise noch heute Auswirkung auf Erscheinung und Gegebenheiten in den Orten.

Die nächsten Schritte

Die Finanzhilfen von Bund und Land in Höhe von bis zu 60% der förderfähigen Kosten erfordern zunächst ein überörtlich abgestimmtes integriertes Entwicklungskonzept, das mit breiter Bürgerbeteiligung ab Herbst diesen Jahres erarbeitet werden soll. Dabei sollen insbesondere auch die örtlichen Belange in Einklang gebracht werden, mit den überörtlichen Zielen und Handlungsfeldern. Am Beispiel des ÖPNV lässt sich dies sehr gut darstellen: während es überörtlich darum geht, Linien und Netz besser abzustimmen und zu verdichten, geht es örtlich z.B. darum, Haltebereiche neu zu gestalten und qualitativ aufzuwerten.

Unterschiedliche Themen

Gefördert werden mit dem neuen Programm Investitionen zur Erhaltung und Entwicklung der kommunalen Infrastruktur im ländlichen Raum, insbesondere vor dem Hintergrund der Abwanderung junger Menschen und des demographischen Wandels der Gesellschaft. Themen wie Kinderbildung und Kinderbetreuung, Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Einzelhandels- und Gewerbeentwicklung aber auch der Tourismus spielen dabei genauso eine Rolle, wie die Bedürfnisse von Vereinen oder die Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels für die kommunale Daseinsvorsorge.

"Bade-Erlebniswelt Weiler"

Den Wasserspielplatz und den Sandspielbereich gibt's ab August!

(jb) Bald ist es so weit! Die neue "Bade-Erlebniswelt Weiler" startet im August mit dem interaktiven Wasserspielplatz – zu Neudeutsch auch "Spray-Park" genannt – und dem großen Sandspielbereich in die Sommerferien.

Im Mai erhielt der Markt Weiler-Simmerberg vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten (AELF) für seine Neukonzeption des Freibades Weiler zu einer "Bade-Erlebniswelt" Fördermittel aus dem Leader-Topf in Höhe von 200.000 €. Das AELF bezeichnete die Erarbeitung dieses zukunftsfähigen und familienfreundlichen Konzeptes als ein mustergültiges Bürgerbeteili-

gungsprojekt.

Dafür gilt an dieser Stelle allen beteiligten Bürgern ein ganz herzliches Dankeschön!

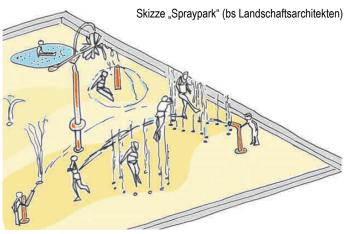
Das heute vorliegende Konzept basiert auf den Umfragen mittels Fragebögen des Jahres 2010, persönlichen Gesprächen durch den Bademeister mit seinen Badegästen und mit Nichtbadegästen, deutschlandweiten Recherchen in anderen Bädern, der Ideenwerkstatt im Kolpinghaus Anfang des Jahres 2013 und nicht zuletzt auf den guten Ideen der beiden Bademeister und der beauftragten Landschaftsarchitekten aus Lindenberg.

Skizze "Spielbereich" (bs Landschaftsarchitekten)

Letztes Jahr im August konnte - auch Dank einer großzügigen Spende - als erstes die auf Solarenergie basierende Warmwasseranlage installiert werden. Dank dieser Warmwasseranlage konnten im Juni bereits kuschelige Wassertemperaturen von 28 ° Grad Celsius gemessen werden.

Im September begann ein zusätzlicher Fachangestellter für Bäderbetriebe seine Ausbildung im Freibad Weiler. Für nächstes Frühjahr ist die Fertigstel-





lung des Trockenspielbereiches mit großem Spielschiff und Ankerschaukel und des Aktivbereiches mit Beachvolleyballfeld, Tischtennis, Hängematten und Slackline geplant.

Vollständig wird die "Bade-Erlebniswelt Weiler" dann im Frühjahr 2015 mit der Erweiterung des Ruhe- und Aufenthaltsbereiches und des Lehrpfades fertig sein. Dafür sind allerdings noch zusätzliche Flächen notwendig, die derzeit nicht im Eigentum des Marktes Weiler-Simmerberg stehen. Der Lehrpfad soll auf spielerische Weise das Leben von Pflanzen und Tieren in und am Wasser vermitteln

und so in die "Westallgäuer Wasserwege" integriert werden. Für diese Saison steht natürlich wieder unser gut geführter Kiosk mit leckeren Gerichten und täglich wechselnden Mittagsmenüs (der Eintritt auf die Terrasse zum Essen oder zur Einkehr ist frei!), vielfältige Veranstaltungsangebote wie Mondscheinschwimmen mit Grillabend, Aqua-Fitness mit speziellen Fitness-Gerichten sowie verschiedene Spiel- und Sportangebote zur Verfügung.

Kinderkrippe "Regenbogen" in Ellhofen

Kinderbildung und -betreuung für unsere Kleinsten ist gesichert.

für alle Kinder ab einem Jahr auf einen Kinderbetreuungsplatz besteht, ist auch der Markt Weiler-Simmerberg gehalten, ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Mit der Fertigstellung der geplanten Kinderkrippe in Ellhofen zum Oktober 2013 können 15 neue Plätze angeboten werden. In der Kindertagesstätte St. Blasius in Weiler sind bereits seit ein paar Jahren 24 Plätze in zwei Krippengruppen vorhanden, die allesamt sehr gut nachgefragt werden. Da der Bau der Räumlichkeiten in Weiler zum damaligen Zeitpunkt großzügig ausgelegt wurde, besteht nun auch die Möglichkeit, die beiden Krippengruppen je nach Bedarf auf jeweils 15 Plätze zu erweitern.

Damit kann der Markt Weiler-Simmerberg ab

(jb) Nachdem ab August 2013 ein Rechtsanspruch Herbst 2013 insgesamt 45 Kindern unter drei Jahren einen Betreuungsplatz anbieten. Es wird somit ein Abdeckungsgrad von 50% bezogen auf die derzeitige durchschnittliche Geburtenrate pro Jahr und der durchschnittlichen zweijährigen Betreuungszeit in der Krippe erreicht.

> Der Umbau des Kindergartens in Ellhofen zu einer Kinderkrippe hat am 1. Juli begonnen. Die Kindergartenkinder aus Ellhofen werden für die Bauphase in der Zeit von Ende Juni bis Anfang August vorübergehend im Dorfstadel in Ellhofen einen Platz finden. Wir danken an dieser Stelle den Betreuerinnen und Eltern sowie der Teilnehmergemeinschaft Ellhofen für ihr Engagement und ihre Mithilfe bei der Realisierung der Betreuung im Dorfstadel. In der letzten Augustwoche wechseln die Kindergartenkinder aus Ellhofen dann endgültig in den Kindergarten "Tabaluga" nach Simmer

berg. Sie werden dort zusammen mit den Simmerberger Kindern bis zur Einschulung in die Grundschule betreut.

Die Kinderkrippe "Regenbogen" in Ellhofen eröffnet dann im Oktober 2013. Auf ca. 150 m² werden im Innenbereich attraktive Krippenräume und im Außenbereich ein attraktiver Spielbereich geschaffen. Die neue Krippe in Ellhofen ist bereits jetzt mit 13 Kindern überwiegend aus Ellhofen und Simmerberg fast ausgebucht. Das bestätigt auch die Vorgehensweise des Marktes Weiler-Simmerberg.

In beiden Kinderkrippen in Ellhofen und Weiler sind aber noch einzelne Plätze frei. Früh buchen lohnt sich! Da in beiden Einrichtungen flexibel auf die Startzeit der Kleinsten eingegangen wird und auch unterjährig Kinder aufgenommen werden, ist die Nachfrage sehr gut.

Bei Fragen stehen Ihnen die Kindergartenleitungen oder die Mitarbeiter des Hauptamtes im Rathaus jederzeit zur Verfügung.



Lageplan neue Kinderkrippe "Regenbogen" in Ellhofen mit neuen Außenanlagen (Arch. Dipl.-Ing. A. Sutter)

Bergwaldoffensive BWO Bayern

Projektgebiete "Hausbachklamm" und "Salmersberg" ausgewählt

(sb) Bergwälder sind einzigartige Lebensräume unserer Naturlandschaft. Sie bieten Erholung und Naturgenuss, beheimaten viele gefährdete Arten und ermöglichen zugleich die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag zum wirksamen, wirtschaftlichen und landschaftsgerechten Schutz vor Naturgefahren.

Doch diese sensiblen Naturräume sind heutzutage vom Klimawandel bedroht. Mit steigenden Temperaturen ändern sich die Wuchsbedingungen für die Bergwälder und Schädlingsbefall, zum Beispiel durch Borkenkäfer, wird immer häufiger. Das trifft vor allem auf die dominierende Baumart in unseren Bergwäldern, die Fichte, zu. Die Wälder im Alpenraum müssen daher rechtzeitig auf den Klimawandel vorbereitet werden.

Und darum geht es bei der Bergwaldoffensive: die Entwicklung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel ist zentral für die Klimavorsorgepolitik der Bayerischen Staatsregierung. Aus diesem Grund ist die Bergwaldoffensive Bestandteil des Klimaprogramms Bayern 2020. Die Anpassung der Bergwälder erfordert dabei:

- eine sachgerechte Pflege
- die Verjüngung mit angepassten Baumarten des Bergmischwaldes
- die Fortführung der Schutzwaldsanierung und
- die Beteiligung und Unterstützung der örtlichen Akteure

Im Rahmen der Bergwaldoffensive werden daher die Maßnahmen zur Stabilisierung und nachhaltigen Anpassung der Bergwälder an den Klimawandel intensiviert und im Einklang mit den Zielen der Alpenkonvention umgesetzt. Wo diese dringenden Maßnahmen nicht kostendeckend sind, bekommen die Waldbesitzer Finanzhilfen in Höhe von bis zu 90% der entstehenden Kosten vom Freistaat Bayern.

Der Markt Weiler-Simmerberg hat sich im Herbst letzten Jahres erfolgreich für das Projekt BWO beworben und konnte sich gegenüber den fünf weiteren Mitbewerbern an zweiter Stelle liegend mit den beiden Projektgebieten "Hausbachklamm" und "Salmersberg" durchsetzen.

Am 14. Mai fand die Auftaktveranstaltung für die BWO im Kolpinghaus in Weiler im Allgäu statt. Zu dieser Veranstaltung wurden neben den Wald- und Grundstücksbesitzern auch die Jagdgenossenschaften und Jagdpächter sowie die Fachbehörden wie Forstamt, Wasserwirtschaftsamt und untere Naturschutzbehörde aber auch die Gemeinde Oberreute als unmittelbarer Nachbar eingeladen. Tenor dieser Veranstaltung war, dass mit dem Projektgebiet "Hausbachklamm" begonnen werden sollte. Die Beteiligten erkannten den Handlungsbedarf und sprachen sich eindeutig dafür aus, dass Maßnahmen, die zur Verbesserung des Schutzwalds führen, dringend umgesetzt werden sollten.

Es wurde ein sogenannter "Runder Tisch" ins Leben gerufen, der aus jeweils einem Vertreter der am Prozess beteiligten Gruppierungen und Fachbehörden besetzt ist. Ziel des "Runden Tisches" ist es, die Vorschläge der jeweiligen Gruppierung bei der Umsetzung ebenso mit einfließen zu lassen, wie die Anregungen der Fachbehörden.

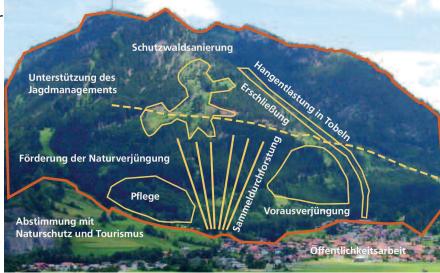
Sämtliche Maßnahmen sollen mehrheitlich getragen werden. Seit der Eröffnungsveranstaltung sind

verschiedene Abstimmungsgespräche der Fachbehörden untereinander erfolgt und es haben Begehungen der "Hausbachklamm" stattgefunden.

Auch der "Runde Tisch" hat kürzlich bereits getagt und die Ergebnisse der Begehungen diskutiert. Zusammen mit der Wasserwirtschaft und unter Einschaltung eines Geologen sollen die weiteren Schritte erarbeitet werden.

Näheres hierzu siehe auch unter:

www.bergwald-offensive.de



Integrale Planung und Bündelung forstlicher Maßnahmen der BWO (aus LWF aktuell 71/2009)

Dorfplatz Ellhofen

Die neue Mitte von Ellhofen hat Bewährungsprobe bestanden

(khr) Nach einer Bauzeit von Juli 2010 bis April 2013 (mit Unterbrechungen) und 3.230 ehrenamtlichen Helferstunden durch die Dorfgemeinschaft Ellhofen konnte der neue Dorfplatz zusammen mit dem von Grund auf renovierten Dorfstadel nun endlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Dabei ist es alles andere als selbstverständlich, dass die Ellhofer ihre neue "Zentrale Ortsmitte" schaffen konnten: erste Voraussetzung war die Aufnahme von Ellhofen ins Bayerische Dorferneuerungsprogramm im Jahr 2000. Dabei war es immer ein Hauptanliegen der Arbeitskreise, einen zentralen multifunktionalen Platz für Veranstaltungen sowie als Kommunikationszentrum im Ort zu schaffen. Im Jahre 2002 konnte der Markt Weiler-Simmerberg glücklicherweise das Anwesen Fink gegenüber dem bestehenden Vereinshaus und der Turnhalle erwerben - eine ebenso kontrovers wie hitzig diskutierte

Entscheidung damals im Gemeinderat - und damit den Weg frei machen für die Umsetzung der Planungen der Dorfgemeinschaft.

Weiterer wesentlicher Bestandteil der "Zentralen Ortsmitte" war immer auch die Ertüchtigung und Sanierung der bestehenden Mehrzweckhalle und der Vereinsräume im ehemaligen Schulgebäude. Bereits in den Jahren 2001 und 2002 stellten Musikkapelle und TSV Ellhofen deshalb entsprechende Anträge. Schnell war klar, dass eine Komplettsanierung ohne entsprechend hohe Zuschüsse nicht zu finanzieren war. Erst durch eine 50%ige Leader-Förderung für einen modellhaften Holzbau in Weißtanne, konnte das Vorhaben in den Jahren 2005 bis 2008 realisiert werden—für Ellhofen eine einmalige Chance.

Was jetzt noch fehlte waren die Gestaltung der Freiflächen um das neue Dorfgemeinschaftshaus herum sowie der angeschlossenen Straßenbereiche und der Umbau des ehemaligen Fink`schen Stadels zur Dorfwerkstatt und zum Multifunktionsgebäude. Mit viel Engagement der Dorfgemeinschaft, der Planer, der Handwerker sowie der Verwaltung und des Bauhofs konnte dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden. Hand in Hand und stets in guter Harmonie wurde gearbeitet. Eine hohe Motivation und großer Tatendrang kennzeichneten alle Phasen des Projekts.





Was entstanden ist, kann sich sehen lassen: Neue Überlegungen städtebaulicher Gestaltung nach dem Prinzip von "Shared Space" (= alle Verkehrsteilnehmer nutzen den Straßenraum gleichberechtigt) fanden genauso Eingang in das Vorhaben, wie der Anspruch einen Platz mit hoher Funktionalität zu schaffen. Parken ist in Zukunft auf diesem Platz genauso möglich wie der Aufenthalt zum kleinen Schwatz am Nachmittag. Eine Bühne mit Rückwand für Veranstaltungen und zahlreiche künstlerische Elemente von Wolfram Diehl runden das Konzept ab. Über 20 neue Bäume wurden gepflanzt, um Ellhofens "neue Mitte" in Zukunft ein wenig grüner aussehen zu lassen. Die Bewährungsprobe hat Ellhofens "neue Mitte" bei mehreren Veranstaltungen bereits bestanden!

Brand im Dorfgemeinschaftshaus Ellhofen

Spendenkonto beim Markt Weiler-Simmerberg

(khr) Der Brand im Dorfgemeinschaftshaus in Ellhofen hat nun ein noch größeres Ausmaß angenommen, als zunächst befürchtet. Vor allem die Musikkapelle ist davon besonders betroffen, wie deren erster Vorstand Ingo Fink mitteilt. Bei der gemeinsamen Reinigungsaktion der Ellhofer am Samstag zeigte sich das ganze Ausmaß. Rund 50.000 € beträgt alleine deren Schaden an Instrumenten, Trachten, Küchenausstattung und Kopierer. Dazu kommen noch rund 15.000 € Schaden beim Liederkranz und den Schützen. "Das ganze Dorf hält wieder einmal zusammen", brachte Martin Lau die Stimmung nach dem Brandereignis auf den Punkt. Der Markt Weiler-Simmerberg hat eine professionelle Reini-

gungsfirma mit der Beseitigung der Brandrückstände beauftragt. Brandursache war ein technischer Defekt in der Decke zwischen 1. Obergeschoss und Dachgeschoss. Schnellstmöglich sollen nun die notwendigen Sanierungsmaßnahmen an Dachhaut und Dachstuhl sowie im Innenbereich ausgeschrieben und vergeben werden. Die Bauarbeiten in der neuen Kinderkrippe sind durch den Brand nicht behindert und können wie geplant weitergehen.

Der Markt Weiler-Simmerberg hat für die geschädigten Ellhofer Vereine ein internes Spendenkonto eingerichtet und bittet die Bevölkerung um großzügige finanzielle Unterstützung. Die Vereine müssen ihren Schaden nämlich in voller Höhe selbst tragen, weil dieser über die gemeindliche Gebäudeversicherung nicht mit abgedeckt wird.



Dorfgemeinschaft Ellhofen beim Aufräumen nach dem Brand (Rudolph)

Stichwort: Brand Dorfgemeinschaftshaus Ellhofen

Konto: 250 076 BLZ: 731 500 00

Bank: Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim

Straße und Brücke nach Eyenbach fertig

Restarbeiten bis zum Frühjahr 2013

(sb) Endlich fertiggestellt ist die neue Straße und neue Bücke nach Eyenbach. Nachdem im vergangenen Jahr kurz vor Wintereinbruch glücklicherweise noch die Asphaltierung der Tragdeckschicht erfolgen konnte, mussten die Restarbeiten, wie die Herstellung der Bankette und die Humusierung auf das Frühjahr verschoben werden. Kurz nachdem die Bankette hergestellt waren, haben dann auch noch die Starkregenereignisse dieses Frühjahrs Schäden an den neuen Banketten angerichtet, die erst wieder behoben werden mussten.

Derzeit fehlt noch die Anpflanzung zum naturschutzfachlichen Ausgleich im Bereich der Straße und Brücke.

Ein Dank und großes Lob gilt den Anliegern von Eyenbach, die die Behinderungen durch die Bauarbeiten loyal mitgetragen haben.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen rd. 1,1 Mio. €. Abzüglich Zuschuss des Freistaates Bayern in Höhe von rd. 580 Tsd € beträgt der Eigenanteil des Marktes Weiler-Simmerberg rd. 520 Tsd €.





Neue Straße und neue Brücke Eyenbach (Weber)

www.weiler-simmerberg.de

Mit der Baumaßnahme - die eigentlich durch das Hochwasser 2010 ausgelöst wurde - konnte zudem eine wesentliche Engstelle im Straßennetz von Weiler-Simmerberg beseitigt werden. Eyenbach ist nun über die Staatsstraße St 2001 genauso gut an das übergeordnete Verkehrswegenetz angeschlossen wie Hagelstein, Weissen und Dressen. Auf den früher einmal angedachten Ausbau der steilen Gemeindestraße zwischen Dressen und Eyenbach kann damit verzichtet werden.

Projekt "Anschwung"

Start der Initiative im August

(jb) Dem Markt Weiler-Simmerberg liegt die Kinderbildung und –betreuung sehr am Herzen. Die Überlegungen, wie die U3-Kinder und die Kindergartenkinder aufwachsen sollen, welche Schulform die Beste ist für unsere Schüler und wie die Erziehungspartnerschaften verbessert werden können, waren der Beweggrund, dass wir uns für die Teilnahme am Projekt "Anschwung – für frühe Chancen" – mit Erfolg – beworben haben.

Dieses bundesweite Serviceprogramm fördert den Aus- und Aufbau von 600 lokalen Initiativen für die Bereiche Bildung, Erziehung und Entwicklung von Anfang an. Zusammen mit unseren gemeindeeigenen Kinderbetreuungseinrichtungen, unseren beiden Schulen und dem Amt für junge Menschen und Familien am Landratsamt Lindau (Bodensee) wollen wir uns auf den Weg machen, neben der besseren Ausrichtung unserer lokalen Bildungslandschaft insbesondere auch die Erziehungspartnerschaften und die Integration der Eltern zu optimieren.

Die Anschwung-Initiative erhält aus dem Programm eine Förderung in Form einer Prozessbegleitung und fachlichen Unterstützung im Rahmen eines eineinhalbjährigen Fortbildungsprozesses für diejenigen, die mit der Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen im Markt Weiler-Simmerberg beschäftigt sind. Die Initiative startet im August mit einer Auftaktveranstaltung, in der die genauen Richtungen und Ziele des Programms vorgestellt und festgelegt werden sollen.









Hochwasserschäden Hausbachklamm

Starkregenereignisse schädigen auch Weiler-Simmerberg

(sb) Die Starkregenereignisse dieses Frühjahrs, die in weiten Teilen Bayerns und Deutschlands zu sintflutartigen Überschwemmungen geführt haben, haben im Markt Weiler-Simmerberg Gott sei Dank nur geringe Schäden verursacht. Natürlich war die Hausbachklamm am meisten betroffen, nachdem hier die Böden und Hänge nach wie vor wassergesättigt und damit sehr labil sind. Bauhof und Umwelt & Energie GbR hatten deshalb wieder alle Hände voll zu tun, um die Hausbachklamm für die Wanderer rechtzeitig begehbar zu machen.

Der Unterhalt der anderen Wanderwege ist dadurch natürlich etwas ins Hintertreffen geraten, was aber jetzt nachgeholt werden soll!



Schäden in der Hausbachklamm (Wagner)